

chapeau



Juni 2009

Ausgabe 12

Puppen wurden in Buckau heimisch



Diese und weitere Figuren von „Kasper-Müller“ aus Hornhausen erwarb der Verein in diesem Jahr für die Sammlung des Magdeburger Puppentheaters. Sie entstanden zwischen 1940 und 1950.





Weiter Zuwachs im Verein - Eine tolle Sache

Von Wolf-Dieter Schwab

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer des Vereins!

In der diesjährigen Mitgliederversammlung fanden Vorstandswahlen statt und es gab einige Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes. Mein besonderer Dank für eine jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit gilt in diesem Zusammenhang den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Barbara Kröger und Dick Mensing, die sich nicht wieder zur Wahl stellten. Ich wünsche beiden für die persönliche Zukunft alles Gute und hoffe, dass immer der Kontakt zu unserem Verein erhalten bleibt! Ich danke auch unserem Schatzmeister Gerd Groh für die geleistete Arbeit. Er gab die Geschäfte ab, gehört aber weiterhin dem Vorstand an. Ulrich Wegener als neuer Schatzmeister und Uta Wilkmann heiße ich herzlich im Vorstand

willkommen und bin überzeugt, dass sie wertvolle Impulse für das Vereinsleben liefern werden.

Unsere regelmäßigen Vereinsveranstaltungen begeistern immer mehr Mitglieder, wie die traditionelle Glühweinwanderung am 6. Januar, die bei herrlichem Winterwetter über 100(!) Wanderer mobilisierte. Nicht zuletzt führen alle Aktivitäten im und um den Verein zu dem tollen Zuwachs auf nunmehr über 100 Mitgliedschaften. Werben Sie bitte weitere Interessierte, denn eine breite Basis führt zu mehr Möglichkeiten bei der Förderung unseres einmaligen Magdeburger Puppentheaters. Sogar die Presse interessiert sich verstärkt für den Verein, eine Öffentlichkeitswirkung, die nicht zu unterschätzen ist.

Nun möchte ich noch Ihre Aufmerksamkeit auf das bevorstehende Internationale Figurentheaterfestival lenken mit dem

Höhepunkt „La Notte 4“ im Schiffshebewerk Rothensee. Der Verein wird an allen Tagen der Aufführungen von La Notte 4 mit einem Stand vor Ort sein, vielen Dank an die zahlreichen Vereinsmitglieder, die diese Präsenz durch ihre Anwesenheit sichern.

Ich lade Sie nun ein, den neuen Chapeau zu lesen, denn Sie erfahren wie immer viel Neues und wichtige Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen.

Es grüßt Sie herzlichst

*Wolf-Dieter Schwab
Vorsitzender*



Karikatur: Phil Hubbe

Termine

12. BIS 19. JUNI 2009
Figurentheaterfestival

23. JUNI 2009
Vereinsvorstellung „La notte 4 – vor Anker“ (ausverkauft)

13. SEPTEMBER 2009
Sommerfest

OKTOBER 2009
Kochen mit Jutta Strehl-Greyer

NOVEMBER 2009
Führung durch die Ausstellung „Aufbruch in die Gotik“

NOVEMBER 2009
Kreativ in der Vorweihnachtszeit

(Änderungen vorbehalten)



Aufgeweckte Erinnerungen

Wer ist eigentlich Astrid Stolze? - Von Klaus-Peter Voigt



Astrid Stolze verkauft Autos und hat ein Faible für Puppen.

Astrid Stolze schwärmt von ihren alten Handpuppen. Schnatterinchen, Frau Elster, Pittiplatsch und andere aus den Kindertagen wurden gerade aus der alten Spielzeugkiste hervor geholt. Alle kommen nach langer Pause zu neuen Ehren. Tochter Mia ist ganz begeistert von den Figuren, erzählt sie mit einem unübersehbaren Funkeln in den Augen.

Erinnerungen werden wach. Als Kind spielte Astrid Stolze mit den kleinen Fernsehstars gern eigene Stücke. An Ideen für die „Inszenierungen“ mangelte es selten. Jetzt sind das Talent und die kulturelle Ader aufs Neue gefragt, denn der dreijährige Nachwuchs setzt auf die Mutter. Die besuchte als Heranwachsende selbst nie Vorstellungen eines Puppentheaters. In der Lutherstadt Wittenberg, dort wuchs sie auf, gab es keine solche Bühne. Dafür verpasste das Mädchen aber nicht eine Fernsehsendung der Augsburger

Puppenkiste. „Ich hätte fast immer mitspielen können, jedes Stück mit den Marionetten habe ich regelrecht verschlungen“, sagt die 43-Jährige.

Die Direktorin des Mercedes-Benz-Niederlassung in Magdeburg, vor zweieinhalb Jahren kam sie an die Elbe, fand nun den Weg ins Puppentheater. Die Besuche dort sind für Astrid Stolze eine gern genutzte Abwechslung zu den offiziellen beruflichen Verpflichtungen während der Woche. Schon bevor sie - immerhin das 100. - Vereinsmitglied wurde, gab es Kontakte zum Haus in Buckau. Mercedes unterstützte als Sponsor eine Reihe von Projekten.

Die jüngsten Stücke wie „Der kleine Angsthase“ und „Die Schildkröte hat Geburtstag“ lobt Astrid Stolze unumwunden. „Meine Tochter war wie gebannt“, sagt sie. Die einfachen Geschichten seien so toll erzählt worden, dass selbst die Erwachsenen zufrieden nach Hause gehen konnten.

Poetischer Abend

Im Februar trafen sich 30 Vereinsmitglieder zur Lesung unseres Mitglieds Klaus-D. Vogt. Durch eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Figurentheaterfestivals 2005 war der in Burg wohnende zum Schreiben gekommen. Die Themen seiner Gedichte sind Alltagserlebnisse und Beziehungen der Menschen untereinander. Auf die Frage, ob sie selbst erlebt sind, antwortet Klaus-D. Vogt: „Ja, ich war dabei, aber genau so ist es nicht gewesen.“ In einem Projekt mit der Malerin Annett Friedrich-Spill sind Klaus-D. Vogts Gedichte 2007 im Band „Wagnis“ erschienen. 2008 veröffentlichte er „Leben“. Burkhard Schmidt sorgte am Piano für den richtigen musikalischen Rahmen.

Sommerfest

Unser nächstes Familiensommerfest findet am Sonntag, den 13. September, ab 11 Uhr statt. Dabei sind wieder die „Damen“ vom „Dialog der Generationen“, die alte Kinderspiele vorstellen. Die Jugendkunstschule hält kreative Angebote bereit. Alle Beteiligten werden sicher wieder für ein leckeres kaltes Buffet sorgen. Wer noch einen besonderen und interessanten Vorschlag zur Gestaltung unseres Festes hat, sollte sich bei Petra Schubert unter Telefon 2589107 oder per E-Mail petra.schubert@mdcc-fun.de melden.



Historischer Schatz bewahrt

Verein übergab Handspielpuppen an das Puppentheater - Von Johannes Richter

Unser Verein konnte durch Vermittlung des Puppentheaterarchivs Johannes Richter aus zwei Nachlässen, die durch Ankauf beziehungsweise Schenkung erworben wurden, dem Puppentheater Anfang Mai dieses Jahres zwei Figurensätze als historische Exponate für die Ausstellung des entstehenden Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums übergeben.

Da sind zuerst die Figuren von „Kasper-Müller“ aus Hornhausen zu nennen. Hinter dem Namen verbirgt sich Hans Christian Müller, der 1899 in Löbnitz im Erzgebirge geboren wurde. In den 1920er Jahren kam er in die Börde, versuchte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Erfolg als Puppenspieler und siedelte sich in Hornhausen an. Von dort aus führte ihn sein Weg vom Frühjahr bis zum Herbst mit seiner Familie, an die 50 Handpuppen und dem selbstgebauten Wohnwagen mit einer Fläche von 1,5 x 2 Metern, den er oder seine Hunde zogen, ausschließlich über die Dörfer zwi-



Übergabe der historischen Puppen durch Wolf-Dieter Schwab und Martina Mangels an den Intendanten des Puppentheaters Michael Kempchen (l).

schen Magdeburg, Haldensleben, Helmstedt und Halberstadt.

So wurde er bald „Kasper-Müller“ genannt. Wenn der Puppenspieler früh ins Dorf einzog, begrüßte ihn die Jugend freudig als alten Bekannten und wartete aufgeregt auf die erste Vorstellung. Zunächst führte ihn sein Weg zum Bürgermeister, von dem er nach Vorlage des Wandergewerbescheines die erforderliche Spielgenehmigung bekam und der einen Stelleplatz zuwies. Dann war

es Zeit, durchs Dorf zu gehen und das Programm auszuklingeln.

Es wurde meist abends und nur im Freien gespielt. Die Laterne am Wohnwagen diente zur Szenenbeleuchtung, und wer sich keine Sitzgelegenheit mitbrachte, musste stehen oder im Gras sitzen. Jeden Abend spielte Hans Christian Müller in etwa einer Stunde drei verschiedene Kaspergeschichten bei einem Eintrittspreis von zehn Pfennigen, Kinder zahlten die Hälfte. Es waren meist derbe Stücke,



Puppen aus dem Besitz Hans Christian Müllers.



wie sie der Landbevölkerung gefielen, wobei auch aktuelle Ereignisse und regionale Begebenheiten einbezogen wurden. Der Kasper sprach meist Platt, das sich Müller inzwischen angeeignet hatte. Wenn nach zwei bis vier Tagen „Morgen wird der Kasper aufgehängt!“ angesagt wurde, wussten alle, damit war die letzte Vorstellung angekündigt. Hans Christian Müller verstarb 1968. Sein Sohn Johannes Schulze (1930–2006) besuchte die jeweilige Dorfschule meist drei Tage und wurde später selbstständiger Schornsteinmaurer. Er besaß etwas Landwirtschaft und Viehhaltung, und zum Jahresende spielte er oft täglich mit seiner Tochter für Kinder auf Betriebsweihnachtsfeiern. Zu besonderen Anlässen wie Sommerfesten trat Müller jun. auch im Zelt ausschließlich in der näheren Umgebung von Hornhausen auf. Er benutzte noch von seinem Vater geschnitzte etwas kleinere Handpuppen - etwa 30 Figuren -, deren Köpfe großflächig und mit stark typisierten Gesichtszügen gestaltet sind, wobei relativ ausgeprägte Nasenformen auffallen. Er spielte jeweils eine Stunde ohne Pause bei festem Honorar mit einer Klapprahmenbühne, die circa 2,5 Meter breit und 2 Meter hoch war.

Um 1990 verkaufte er den Großteil der Figuren seines Vaters wegen finanzieller Schwierigkeiten an einen Sammler in Norddeutschland. Damit wenigstens der restliche Figurensatz für die Region erhalten bleibt, bat der Autor um eine Nachricht, falls eine Veräußerung beabsichtigt ist. Der Sohn Jürgen Schulze informierte Ende 2007 über die Verkaufsabsichten der Familie, worüber der Verein als möglicher Käufer unterrichtet wurde. Es handelt sich um die letzten verfügbaren, sehr seltenen sowie interessanten Handpuppen mit indivi-

duellen Köpfen eines in der Börde aktiven Spielers, der seine Figuren noch selbst angefertigt hat. Müller war als Spieler und Schnitzer in der überregionalen Puppentheaterszene allerdings wenig bekannt. Die erworbenen Figuren wurden zwischen 1940 und 1950 geschnitzt und um 2003 durch die Familie für einen geplanten aber nicht realisierten Einsatz restauriert, also neu gefasst - bemalt - und neu eingekleidet. Figuren von Hans Pistorius, dem Magdeburger Kunsterzieher, konnten ebenfalls erworben werden.

(Fortsetzung auf Seite 6)



Figuren von Hans Pistorius.



Historischer ...

(Fortsetzung von Seite 5)

Dabei spielte der Zufall eine Rolle. Im Nachgang zum Erzählcafé „Puppentheater“ entstand der Kontakt zu einer ehemaligen Schülerin von Hans Pistorius und zu dessen Töchtern. In der Folge konnten zwei Marionetten und fünf Handpuppen in der Ausstellung „Zeitreise“ präsentiert werden. Die Handpuppen, die Pistorius Anfang der 1930er Jahre für seine Kinder baute, wurden von seinen Töchtern, Aline Gabor aus Göttingen und Signe Pistorius-Lehmann aus Lahr, im Anschluss an die Ausstellung freundlicherweise als Schenkung für das damals im Gespräch befindliche Magdeburger Puppentheatermuseum 2005 dem Puppentheaterarchiv Johannes Richter zur Verwahrung ausgehändigt.

Hans Pistorius, geboren 1902 in Thüringen und verstorben 1972 in Göttingen, hatte am Bauhaus Weimar studiert und war Meisterschüler in der Berliner Kunstschule. Er arbeitete unter anderem als Kunsterzieher und Zeichenlehrer in der Berthold-Otto-Schule Magdeburg, einem Reformgymnasium, an dem Gesamtunterricht mit Schülerdiskussionsrunden, Arbeitsgemeinschaften und Gruppenarbeit gegeben wurde, einer von deutschlandweit vier Schulen dieser Art. Im Rahmen einer Projektarbeit inszenierte Pistorius 1936/37 mit einer Schülergruppe „Das Flaschenteufelchen“ mit Marionetten, wobei die Schüler von der Erarbeitung der Textvorlage bis zur fertigen Vorstellung völlig selbständig arbeiteten. Nach dem Krieg wirkte Hans Pistorius als Dozent bzw. Professor sehr erfolgreich an der Pädagogischen Hochschule in Göttingen.

Ehrennadel verliehen

Lohn für unermüdliche Arbeit - Von Elke Schneider

Von 101 Vereinsmitgliedern (Einzelpersonen beziehungsweise Familien) waren 43 anwesend, 8 gültige Vollmachten für die Neuwahl des Vorstandes lagen vor, also war der Verein weit über die erforderlichen 25 Prozent hinaus beschlussfähig.

Dem anschaulichen Bericht des Vorsitzenden Wolf - Dieter Schwab über Spenden, sehr gut frequentierte Vereinsveranstaltungen, runde Geburtstage und Jubiläen folgten Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer, denen zu folge der Haushalt des Vereins keine Unstimmigkeiten aufweist. Bei der Wahl des Vorstandes gab es folgende Veränderungen: Barbara Kröger und Dick Mensing scheiden aus persönlichen Gründen aus, neuer Schatzmeister ist Ulrich Wegener, als stellvertretende Vorsitzende fungiert Elke Schneider. Uta Wilkmann wurde als neue Beisitzerin gewählt. Den Vereinsvorsitz hat wie bisher Wolf-



Martina Mangels

Dieter Schwab inne. Nach der Wahl wurden die „Jubiläumsmitglieder“ Anke Matho (99), Astrid Stolze (100) und Cornelia Müller (101) persönlich mit Blumen und einer Jahregabe willkommen geheißen.

Die Ehrennadel, deren Träger im Vorjahr Frank Bernhardt war, wurde mit einer Laudatio von Elke Schneider an Martina Mangels für ihre unermüdliche Vereinsarbeit verliehen.

Zu Besuch im Magdeburger Landtag



Der Puppentheaterverein besuchte im Mai den Magdeburger Landtag. Eingeladen hatte ihn die Landtagsabgeordnete Katrin Budde, die selbst Mitglied im Verein ist. Neben einem Rundgang durch das Landtagsgebäude gab es auch die Gelegenheit, an einer Sitzung des Parlaments (Foto oben) teilzunehmen. Katrin Budde stellte sich anschließend den Fragen ihrer Gäste.





Es ist wieder soweit

Vor dem 8. Figurentheaterfestival - Von Frank Bernhardt

Es ist wieder soweit! Das 8. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ steht vor der Tür und erwartet begeisterungsfähige Zuschauer. Vom 12. bis 19. Juni kommen 35 Puppen- und Figurentheater aus Südafrika, Frankreich, Italien, Belgien, Russland, Deutschland, Tschechien, dem Kongo, der Schweiz und den Niederlanden an die Elbe.

Das Magdeburger Puppentheater, als Gastgeber, eröffnet die Festivalwoche mit der Premiere Corpus delicti nach einem Bühnenstück der Bestsellerautorin Juli Zeh. Deutschland im Jahre 2057: es gibt keine Luftverschmutzung mehr, keine Krankheiten, keine Rebellion. In diesem Zustand treffen Individuum und Staatsmacht unvereinbar aufeinander. Nur einer kann gewinnen.

Das Wächter-Ensemble gastiert mit der Inszenierung Helden des

20. Jahrhunderts, einem grandiosen Bilderbogen, in dem mehr als 60 lebensecht gestaltete Puppen, die Höhen und Tiefen unserer jüngsten Geschichte Revue passieren lassen.

Die einzigartige Ilka Schönbein vom Theater Meschugge hat Aglaja Veteranyi's autobiographischen Roman „Warum das Kind in der Polenta kocht“ in unvergleichlicher und berührender Weise für die Bühne adaptiert. Surreal und fantastisch sind ihre Figurenerfindungen und ihre künstlerische Spielweise!

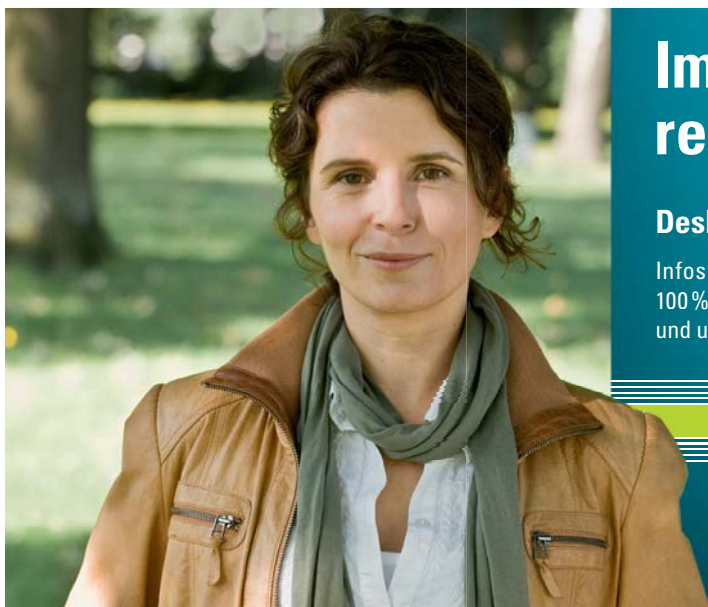
Auch der Buckauer Engpass ist wieder Ort eines besonderen Programmpunktes des Festivals. Im Parcours der Miniaturen präsentieren Puppen- und Figurenspieler aus Frankreich, Belgien, Russland, Deutschland und den Niederlanden Theaterminiaturen, die die Besucher an unterschiedlichen Orten erleben. Eine kurzweilige, poetische und humorvolle abendliche



„Dornröschenkind“, Figurentheater Margrit Gysin aus der Schweiz;

Wanderung mit Einladung zu einem besonderen Buffet.

Die Eröffnungsin szenierung des diesjährigen Kurt-Weill-Festes in Kooperation zwischen dem Anhaltischen Theater Dessau und dem Magdeburger Puppentheater mit Brecht/Weills „Die sieben Todsünden“ in Begleitung der Anhaltischen Philharmonie ist während des Festivals ebenso zu erleben, wie ein ganzer Tag, der ausschließlich Kasper & Co. gewidmet ist und somit der unverbesserlichen Personifizierung des Puppentheaters schlechthin.



Immer nur reden reicht nicht!

Deshalb: Energie mit gutem Gewissen.

Infos zu unserem sauberen Strom aus 100% Wasserkraft unter: www.sw-magdeburg.de und unserer **kostenlosen Hotline 0800 0796 796**

SWM Natur



SWM
Magdeburg



Kälte und Sonne im Verbund

Impressionen von der Glühweinwanderung - Von Martina Mangels

Bei strahlendem Sonnenschein und klirrender Kälte starteten zum Jahresanfang über 100 Mitglieder und Freunde zur nunmehr bereits fünften Glühweinwanderung. Die Erwachsenen wurden von Stadtführerin Ursula Hartmann begleitet, die viele Details der Stadtgeschichte erzählte. Etwa 30 Kinder lösten Fragen und Aufgaben im Rahmen einer Stadtrallye.

Die Wanderung führte beide Gruppen durch den Remtergang zum Frauenort und der Bastion

Cleve und von dort aus an die Elbe zum neu angelegten Stadtplatz. Danach stand die Sternbrücke und der Klosterberggarten mit Gesellschaftshaus auf dem Routenplan bevor im Puppentheater zum Grünkohl-essen eingeladen wurde.

Eine kleine Panne erlebten wir mit der Glühweinversorgung. Der Firmenwagen sprang zunächst nicht an, was dazu führte, dass in diesem Jahr die Wandernden auf das wärmespendende Getränk warteten und nicht, wie geplant, umgekehrt. Nach einer ausgedehnten Pause am Stadtplatz ging es weiter.

Während die ersten Hungrigen bereits im Puppentheater den ausgezeichneten Grünkohl von Jutta Strehl kosteten, genossen die Nachzügler noch Sonne und Rodeln im nahen Klosterberggarten. Schließlich waren nicht nur alle im Puppentheater angekommen, sondern hatten auch gut gegessen, so dass die „Märchenoma“ Petra Schubert den jüngsten Teilnehmern die Märchen „Frau Holle“, „Sterntaler“ und „Hans im Glück“ vorlesen konnte.



„Aufstieg“ im Klosterberggarten.



Wanderpause am neuen Stadtplatz.

Neue Mitglieder

Der Verein freut sich über seine neuen Mitglieder und begrüßt:

Ulf und Daniela Heynke mit Ronja, Simon und Merit, Magdeburg
Dr. Gerhild Bartels, Magdeburg
Michael und Claudia Kersten mit Thomas und Peter, Magdeburg
Dr. Lydia Hüskens und Heinz-Josef Sprengkamp mit Jan und Lars, Magdeburg
Oliver Wendenkampff, Magdeburg
Anke Matho, Möser
Astrid Stolze und Michael Kästner mit Mia Louise, Magdeburg
Cornelia und Dirk Müller mit Marlene und Lara, Genthin
Manfred Herbst und Wolfgang Lehmann-Herbst, Magdeburg

RCdigital
Drucken. Plotten. Kopieren.
Repro-Center Magdeburg.

Hegelstraße 23
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 56 89 10
Fax: 0391 56 89 144
info@reprocenter.de
www.reprocenter.de

- **Satz & Layout**
Gestaltung Ihrer Drucksachen
- **Digitaldruck**
Klein- und Großformat
- **Präsentationssysteme**
Messegrafiken · Werbetafeln
- **Plot & Scan**
CAD-Zeichnungen · analoge Vorlagen
- **Weiterverarbeitung**
nuten · falzen · laminieren · binden

HERAUSGEBER:
Magdeburger Puppentheater e.V.
Warschauer Straße 25
39104 Magdeburg,
Telefon 5403310/11
VORSITZENDER:
Wolf-Dieter Schwab
REDAKTION:
Klaus-Peter Voigt